

PRESSEMITTEILUNG

Klimaprojekt für Region Schaalsee Seidel: Klimaschutz- und -wandel im Fokus

WM

Wie wirkt sich der Klimawandel in den Regionen in Mecklenburg-Vorpommern aus und was kann vor Ort für den Klimaschutz getan werden? Am Mittwoch hat das „Klimaprojekt Modellregion UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee“ begonnen. Mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums sollen dabei die klimatischen Veränderungen in der Region untersucht werden. „Neu ist, dass Klimaschutz und Klimawandel gemeinsam im Fokus des Projektes stehen werden“, sagte Wirtschaftsminister Jürgen Seidel am Mittwoch in Schwerin.

Schwerin, 21.11.2007

Nummer: 393/07

Biosphärenreservate verstehen Umwelt- und Naturschutz als Entwicklungschance für die Region. Im Vordergrund steht vor allem, die unverwechselbare Kulturlandschaft zu erhalten und Arbeitsplätze zu schaffen. „Für den Klimaschutz wird in der Region Schaalsee schon viel getan, aber die Potentiale sind noch längst nicht vollständig bekannt und werden noch nicht optimal genutzt. Mit dem Projekt können wichtige Erkenntnisse über die weitere Entwicklung der Umwelt in der Region gewonnen werden“, so Seidel.

Bei dem Forschungsvorhaben werden die Auswirkungen des Klimawandels auf die verschiedensten Handlungsfelder, wie beispielsweise gewerbliche Wirtschaft, Forst- und Landwirtschaft, Dienstleistungen, Fischerei, Regionalplanung, Wasserwirtschaft, Tourismus, Gesundheit, Mobilität und Verkehr, Naturschutz sowie demographische Entwicklung und Energie, ermittelt und bewertet sowie regional angepasste Klimaschutzmaßnahmen erarbeitet.

Für die Region Westmecklenburg gehen die Klimaforscher bis zum Ende des Jahrhunderts von steigenden Temperaturen von über zwei Grad Celsius aus. Außerdem rechnen sie mit im Winter steigenden Niederschlägen von bis zu 30 Prozent (Quelle: Wetterlagen-basierte Regionalisierungsmethode).

„Wichtig für die Schaalseeregion ist der regionale Beitrag zum Klimaschutz und die rechtzeitiger Anpassung an den Klimawandel. So können Kosten vermieden und Chancen genutzt

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit
und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern
Johannes-Stelling-Straße 14
19053 Schwerin

Telefon: 0385 / 588-5007

Telefax: 0385 / 588-5879

E-Mail: presse@wm.mv-regierung.de

Internet: www.mv-regierung.de/wm

V. i. S. d. P.: Gerd Lange

werden, die über die Grenzen dieser lebenswerten Region hinweg sichtbar werden“, so Seidel weiter. Das Gesamtprojekt wird über mehrere Jahre in aufbauenden Stufen durchgeführt werden.